



INGOLSTADT, BAYERN

Kommunales Abschlussposter Qualitätsdialoge Frühe Hilfen

Zur Zusammenfassung wichtiger Ergebnisse und Maßnahmen

Die wichtigsten kommunalen Ziele:

- stärkere Verankerung Früher Hilfen in der Kommunalpolitik
- Optimierung des »Netzwerks Frühe Kindheit« mit gemeinsam definierten Zielen, Standards und Vereinbarungen über die verbindliche Zusammenarbeit
- Akquisition neuer Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner
- Stärkung der Handlungssicherheit und Vermittlung von fachspezifischem Wissen im Netzwerk untereinander
- Optimierung der bereits bestehenden »Qualitätswerkstatt«
- Entwicklung weiterer passgenauer Hilfsangebote für die Zielgruppe im Zusammenwirken mit Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern
- Partizipation (werdender) Eltern zur Evaluation aufsuchender Früher Hilfen

Die wichtigsten kommunalen Maßnahmen:

- Das Thema »Frühe Hilfen« wird als Jugendhilfeleistung im Unterausschuss Jugendhilfeplanung des Jugendhilfeausschusses integriert
- Etablierung eines »Runden Tisches Frühe Hilfen« mit »Interdisziplinärer Fallberatung« (in Planung) inkl. Festlegung einer Netzwerkvereinbarung
- gezielte Verteilung von KoKi-Flyern und -Plakaten mit QR-Code innerhalb des »Gesundheitsnetzwerks Leben«, unter Fachärztinnen und Fachärzten
- *Qualitätswerkstatt* 2021 zum Thema »Kinder suchtkranker Eltern« im digitalen Format (in Planung)
- Veröffentlichungen zu den digitalen Veranstaltungsreihen zur Elternbildung und Online-Hebammensprechstunde in Kooperation mit Familienstützpunkten und der Koordinierungsstelle Familienbildung
- Bewerbung des Ehrenamts und Ausbau niedrigschwelliger aufsuchender Hilfsangebote für die Zielgruppe der Ein- bis Dreijährigen (in Planung)
- Einsatz von Elternbeteiligungs-Fragebögen zur Evaluation der Wirksamkeit von GFB-Einsätzen und Haushalts(organisations)trainings
- Informationssammlung bei der psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) mit dem Ziel zu erfahren wie Elternschaft und psych. Erkrankung thematisiert werden kann (in Planung)
- Ziele und Maßnahmenplanung für das Netzwerk KoKi entwickeln (z.B. Gewinnung von medizinischen Fachkräften für das Netzwerk, Bewerbung KoKi bei der Geburtenanmeldung)

- Analyse von und Lernen aus vorhandenen Wirkberichten
- Nutzung von Methoden: Maßnahmenplan, Vergleich von Fall- und Netzwerkstatistiken
- Erkennen der Wirkungsbereiche und Wirkungen aller Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner
- Wirkungsorientierung im Bereich der Loslösung/Beendigung von Hilfemaßnahmen
- Kooperation zwischen Vormundschaften und KoKi verstärken
- Öffentlichkeitsarbeit: Fortschreibung der KoKi-Konzeption – Verbreitung im Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt in Absprache mit der Jugendhilfeplanung, um Lücken in der aufsuchenden Gesundheitshilfe zu schließen (0-3 Jahre)

Eine Anekdote aus der Zukunft:

- Etablierung eines »Runden Tisches Frühe Hilfen« mit »Interdisziplinärer Fallberatung« im digitalen Format (in Planung) inkl. Festlegung einer Netzwerkvereinbarung (Leitbild & Zielsetzung)

Was haben wir von den anderen Kommunen gelernt?

- Profitierung vom langjährigen Erfahrungsschatz zur Ausgestaltung der Interdisziplinären Fallberatung und Möglichkeit der Hospitation (Kommune Rosenheim)
- Info über die »Aufsuchende Gesundheitshilfe des Gesundheitsamtes (aGH) für Kinder im Alter von 0 - 3 Jahren« (Kommune Nürnberg)
- Elternfragebogen zur Evaluation der aufsuchenden Frühen Hilfen (Kommune Rosenheim)
- Neugeborenen-Begrüßungstreffen auf Einladung des Oberbürgermeisters (Kommune Rosenheim)

Ansprechperson:
Koordinationsstelle frühe Kindheit (KoKi)
koki@ingolstadt.de